

Krummvischer Gemeindeblatt

21 JAHRE
1978-1999
Ausgabe 4 Jahrgang 1999

Silbernes Berufsjubiläum in Klein Königsförde

(MM) Mit einer kleinen Feier im Kreise seiner Familie, der Kollegen, der Familie Dohrau und dem Vorstandsmitglied der Innung, Herrn Werner Graumann, erlebte Rainer Manske seinen Ehrentag für **25 Jahre** Betriebs-treue bei Firma Dohrau.

Am 01. Aug. 1974 fing Herr Manske als zweiter Lehrling des jungen Meisters Hans Helmut Dohrau in Klein Königsförde an. Er wohnte damals noch in Groß Nordsee und konnte mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Nach bestandener Gesellenprüfung hat er dann in dem ständig gewachsenen Betrieb bis auf den heutigen Tag seinen festen Arbeitsplatz.



Rainer Manske mit seinem Chef und Kollegen



Rainer Manske, Werner Graumann, Hans -H. Dohrau

Durch seine ruhige verlässliche Art erwarb er sich die Achtung seiner Mitarbeiter und der Kundschaft, ist aber auch seinem Chef eine große Stütze.

1987 hat er in Bredenbek ein Haus erworben, in dem er mit seiner Frau, den Kindern und seiner Mutter lebt.

Zu seinem Silbernen Jubiläum erhielt er als Anerkennung eine Urkunde von der Innung und der Handwerkskammer Flensburg. Damit war Herr Werner Graumann aus Bredenbek als Vorstandsmitglied der Innung in Krey's Gasthof gekommen.

Wir gratulieren Rainer von dieser Stelle ganz herzlich.

Protokoll der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Krumm- wisch am 21.09.99 um 20.00 Uhr.

Die Mitglieder der Gemeindevertre- tung Krummwich waren durch Einladung vom 8.9.99 auf Dienstag, den 21.9.99, zu 20.00Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgemacht worden.

Her Bgm. Witt eröffnete die heutige Sitzung und begrüßte die Anwesen- den. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Anwesenheit fest.

Die Gemeindevertretung Krumm- wisch ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfä- hlig.

TOP 1. Genehmigung des Proto- kolls vom 28.6.99

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 28.6.99 werden keine Einwände erhoben.

TOP 2. Mitteilungen des Bürger- meisters

Der Bgm. berichtet über die kommu- nalen Geschehnisse seit der letzten GV-Sitzung.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Einwohner der Gemeinde stellen den Bgm. Fragen hinsichtlich der bestehenden Mietverträge der Bewohner des 4-Familienhauses im Hinblick auf dessen Verkauf.

Herr Witt teilt dazu mit, daß der Käufer, Herr Lauter aus Kiel, das Haus umbauen und für den Eigenbedarf nutzen wird. Die Ge- meinde besteht daher zu diesem Zeit- punkt nicht auf die Einhaltung der Kündigungsfrist, falls einer der Mieter vorzeitig kündigen möchte.

Ein Bürger erkundigte sich, ob neben dem Weg von Klein Königsförde nach Bredenbek nicht ein Fahrrad- weg geschaffen werden könnte. Es wird ihm dazu mitgeteilt, daß seinerzeit ein Fahrradweg beantragt wurde, dieser aber ohne Zuschüsse nicht verwirklicht werden kann.

TOP 4. Übertragung der übrigen Aufgaben des Gemeindevahlleiters auf den Amtsvorsteher und zu- gleich Übertragung der Aufgaben des Gemeindevahlausschusses auf einen vom Amtsausschuß zu wählenden Wahlausschuß (§13 (2)

GKWG)

Im Zusammenhang mit der Direkt- wahl des Landrates des Kreises Rendsburg - Eckernförde muß ein Gemeindevahlausschuß, bestehend aus 17 Personen, gewählt werden. Nach § 13 Abs. 2 GKWG kann die jeweilige Gemeindevertretung die übrigen Aufgaben des Gemeindevahlausschusses insgesamt auf einen vom Amtsausschuß zu wählenden Ausschuß übertragen. Der sogenann- te „Amtswahlausschuß“, besteht aus dem Amtsvorsteher als Wahlleiter und mindestens 6 Beisitzern.

Beschlußvorschlag

Die Gemeinde Krummwich über- trägt die übrigen Aufgaben des Ge- meindevahlleiters auf den Amts- vorsteher und die übrigen Aufgaben des Gemeindevahlausschusses auf einen vom Amtsausschuß zu wählenden Wahlausschuß (§ 13 (2) GKWG).

StV:einstimmig

TOP 5. Erweiterung des F.-F.-Ge- rätehauses . a. Vergabe der Planungsarbeiten.

Zur Sicherstellung des Brand- schutzes im Munitionszerlegungsbe- trieb Jägerslust stellt das Amt für Katastrophenschutz der FF Krumm- wisch ein neues Löschfahrzeug (TLF 16 auf Unimog Basis) und einen Anhänger mit ca. 1000 lfdm. Schlauch zur Verfügung. Für dieses Fahrzeug wird ein Stellplatz benötigt. Dieser Stellplatz könnte durch den Anbau an das vorhandene Gerä- tehaus geschaffen werden. Für diesen Anbau stellt das Amt einen Betrag in Höhe von voraussichtlich 165.000,- DM zur Verfügung. Die schriftliche Zusage soll noch im Sept. 1999 erfolgen.

Herr Bgm. Witt schlägt vor, die Planungsarbeiten an Bau-Ing. H.-J. Wuttke zu vergeben.

GV Wuttke verläßt daraufhin wegen Befangenheit den Raum.

Vorbehaltlich des Eingangs der schriftlichen Zusage über die Zah- lung des Zuschusses des Amtes für Katastrophenschutz beschließt die GV:

Die Planungsarbeiten werden an den Bau-Ing. H.-J. Wuttke vergeben. Die Kostenberechnung erfolgt nach HOAI Zone III-Mindestsat . Sollte der Zuschuß nicht gezahlt

werden, so ist der Planungsauftrag hinfällig.

StV:einstimmig

Sodann nimmt Herr Wuttke wieder an der Sitzung teil.

B. Anbau eines Stellplatzes für ein zusätzliches Feuerwehrfahrzeug.

Bgm. Witt erklärt, daß hier bereits Ende Oktober 1999 mit der Baumaßnahme begonnen werden könnte. GV Burmester äußert seine Bedenken zur endgültigen Beschluß- fassung unter Zeitdruck. Es sei noch einiges unklar und nennt als Beispiel den Atemschutzraum. Die genaue Planung dürfe nicht an der GV vorbegehen.

Es werden noch weitere Bedenken geäußert.

Aufgrunddessen beschließt die GV einstimmig, für Donnerstag, den 23.09.99, um 19³⁰ Uhr, im Feuerwehrgerätehaus mit verkürzter Ladungsfrist eine nichtöffentliche Sitzung der GV Krummwich einzu- berufen.

TOP 6. LSE-Maßnahme: 2. Bau- abschnitt

GV Wuttke erläutert, daß die Hälfte der geplanten Maßnahme demnächst ausgeführt wird. Es sei jedoch zu entscheiden, ob der geplante 2. Bau- abschnitt jetzt fertiggestellt werden soll, was im Hinblick auf die noch anstehenden Kanalisationsarbeiten jedoch nicht sinnvoll wäre.

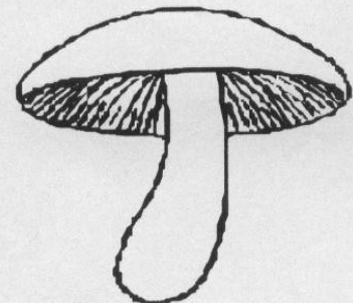
Die GV beschließt daher, den 2. Bauabschnitt wegen der noch ausstehenden Kanalisationsarbeiten zu verschieben.

StV:einstimmig

TOP 7. Verschiedenes

Herr Witt berichtet, daß er am 25.09.99 die Gemeinde Nossentiner Hütte in MVP besuchen wird.

Um 21.³⁰ Uhr schließt Herr Witt die Sitzung, und bedankt sich bei der GV und den Gästen.



Drachenfest 1999

(HM) Bei herrlichem Wetter und reichlich Wind starteten wir unser Drachenfest am 12.09.99 vom Kulturausschuß der Gemeinde Krummwisch. Noch am Freitag war große Flaute und ich hatte Bedenken, ob die Drachen steigen würden. Aber dann am Samstag war der Wind da. Um 14⁰⁰ Uhr starteten die Drachen auf dem Feld am Heischweg. Wir hatten wieder einige Kuchenspender, so gab es eine richtige Kaffezeit und für die Kinder je ein Getränk. Dann wurden die Schiedsrichter bestimmt, die den schönsten selbstgebauten Drachen aussuchen mußten. Die Wahl war nicht einfach, und die Prämierung war wie folgt:

1. Platz mit Pokal ging an Julia Klein.
 2. Platz Philip Müller
 3. Platz Lars Wollenberg.
- Für alle anderen Kinder gab es Trostpreise.

Ganz herzlichen Dank den Kuchenspendern und Helfern. Ich hoffe es hat allen Spaß gemacht.

November

Solchen Monat muß man loben:
Keiner kann wie dieser toben,
keiner so verdrießlich sein
und so ohne Sonnenschein!
Keiner so in Wolken maulen,
keiner so mit Sturmwind graulen!
Und wie naß er alles macht!
Ja, das ist 'ne wahre Pracht!

Seht das schöne Sklackerwetter!
Und die armen welken Blätter,
wie sie tanzen in dem Wind
und so ganz verloren sind!
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
und sie durcheinanderwirbelt
und sie hetzt ohn' Unterlaß:
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!
Und die Wolken, wie sie spinnen
ihren feuchten Himmelstau
ur und ewig, trüb und grau!

Auf dem Dach die Regentropfen:
wie sie pochen, wie sie klopfen!
Schimmernd hängt's an jedem Zweig,
einer dicken Träne gleich.

O, wie ist der Mann zu loben,
der solch unvernünft'ges Toben
schon im voraus hat bedacht
und die Häuser hohl gemacht,
so daß wir im Trocknen hausen
und mit stillvergnügtem Grausen
und in wohlgeborgner Ruh
solchem Greuel schauen zu.

Heinrich Seidel

Wegen Erfolg geschlossen!

Beschluß zur Auflösung der Bürgerinitiative Hafenschlick.

1. Die Bürgerinitiative „Keinen Hamburger Hafenschlick nach Schleswig-Holstein“ in der Gemeinde Krummwisch löst sich nach 7,5-jähriger Tätigkeit mit Wirkung vom 9.9.99 auf, weil das angestrebte Ziel erreicht wurde. Mit dem Schreiben des Ministers für Umwelt, Natur und Forsten, Rainer Steenblock, vom 17.06.99 ist auch schriftlich dokumentiert, daß Bovenau als Standort für eine Hafenschlick-Deponie nicht mehr in Frage kommt.

2. Der Erfolg der Arbeit aller beteiligten Bürgerinitiativen um Bovenau und an den anderen zunächst ebenfalls vorgesehenen Standorten macht Mut für künftige Probleme und Aufgaben. Bemerkenswert ist der Erfolg auch deshalb, weil hier nicht nur Schaden abgewendet, sondern durch die Bürgerbeteiligung neue Möglichkeiten der Verminderung der Umweltbelastung im und durch den Elbschlick gefunden wurde!

3. Das Konto der Bürgerinitiative „Keinen Hamburger Hafenschlick nach Schleswig-Holstein“ in der Gemeinde Krummwisch wird aufgelöst. Das Guthaben von 562,59 DM wird zur Errichtung einer Sitzbank auf dem Pumpenhausweg verwendet.

In Krummwisch am 8.9.99 einstimmig beschlossen.

Johannes Fiebig.

SG Krummwisch

(JP) Am 21.08.99 veranstaltete die SG Krummwisch ihr jährliches Fußballturnier auf dem Sportplatz in Krummwisch. 5 Mannschaften waren der Einladung gefolgt, und hatten bei herrlichem Wetter eine Menge Spaß. Nach anstrengenden Spielen stand der Sieger fest: Es war die Mannschaft der Chaos Kicker Kiel.

Im Elfmeterschießen setzte sich die Mannschaft aus Achterwehr durch.

Leider verletzten sich in diesem Jahr 2 Spieler ohne fremde Einwirkung. Auf diesem Wege die besten Genesungswünsche der SG Krummwisch.

Am 25.09.99 konnte die SG Krummwisch den Pokal der „Vereine und Betriebe“ des Sportschützenvereins Bovenau auf dem Schützenfest in Bovenau, erfolgreich verteidigen. Auf dem Schützenfest am Abend wurde der Pokal ausgiebig gefeiert.

Gedanken im Herbst

Herbstwehen noch so sacht,
bald wird's stürmen über
Nacht, viele Blätter gold sich
färben, Blumenpracht wird
bald verderben.

Vöglein stumm jetzt lebt im
Hain, trauert sehr so ganz
allein.

Süß war sein liebes
Frühlingslied, daß mit dem
Blätterdach verschied.

Sorglich berge ich die Zwiebel
in der braunen Schale Erde,
daß sie mir im frühen Jahre
eine bunte Blume werde.

Also darf ich treulich hoffen,
wenn die dunklen Wolken
ziehen, in der Frühe Nebel
wallen, und die letzten Blätter
fallen.

D o r f a n

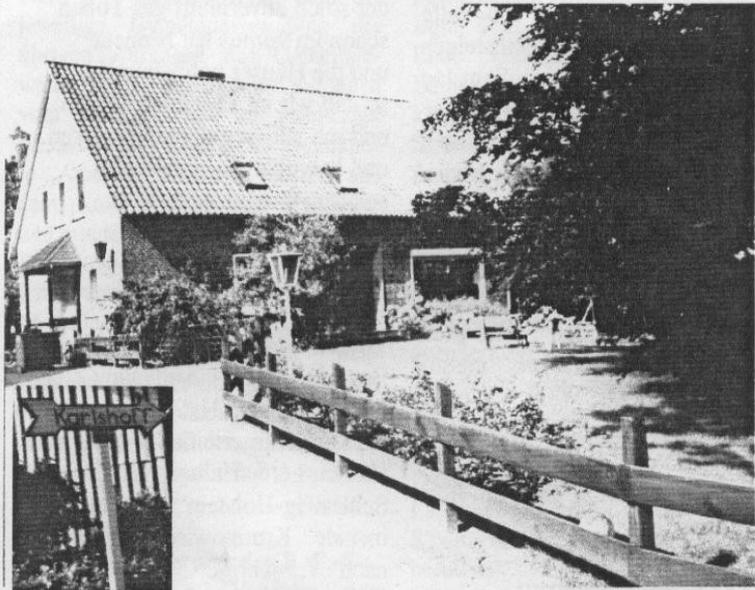
(MM) Wir verlassen jetzt die Pappelkate, überqueren die Straße und gehen auf einen Bauernhof zu. Das Schild: "Karlshoff" an der Auffahrt bedeutet „Karl's Hof“. Und der Bauherr war Karl Koellmann.

Herr Koellmann war Vertriebener aus Mecklenburg, hatte mit seiner Frau Anneliese das Gut Luisenberg bei Eckernförde als Pachtung und wurde von der Bundesvermögensverwaltung nach Groß Nordsee quasi „umgesetzt“. Luisenberg verlor einen Teil des Landes an die Bundeswehr. In Groß Nordsee waren Flächen für den Hof vom Gut verkauft worden. Das Wohnhaus und die Stallungen der Familie Koellmann wurden 1961 gebaut. Zwei Söhne sind dort aufgewachsen: Thomas hat einen kaufmännischen Beruf erlernt, hat eine eigene Familie und ist verzoogen. Andreas-Karl ist Landwirt und inzwischen Besitzer. Auf dem Hof wurde seinerzeit Ackerbau und Milchviehhaltung betrieben. 1968 kam die Kähnchenmast hinzu, und 1984 wurde die Rinderhaltung eingestellt.

Wie man mir sagte, war es Karl Koellmann's Wunsch, hier in Groß Nordsee nach und nach einen neuen Stammhof aufzubauen, weil der elterliche Hof in Mecklenburg verloren war. Er starb schon 1977, und seine Frau hat den Betrieb weitergeführt, ab 1980 gemeinsam mit Andreas als Verwalter und später als Pächter. Seit 1997 ist Andreas Eigentümer des väterlichen Hofes.

Heute leben in dem Haus Andreas mit seiner Partnerin Susanne und den Kindern Tim, Maja und Thea. Eine Altenteilerwohnung gibt es hier nicht. Die Seniorenchefin lebt in Kummelmark bei Eckernförde.

Wir setzen unsere Wanderung durch Groß Nordsee fort und treffen auf der rechten Seite auf einen Bauernhof mit der Hausnr. 13. Dort lebt die



Haus der Familie Koellmann

Familie Lenzmann, die es von Witten in Nordrhein-Westfalen nach Groß Nordsee verschlagen hat. Herr Dietrich Lenzmann hat seine Ländereien in Witten an die Autobahn und für Gewerbegebiete abgegeben. Für den Neuanfang in Schleswig-Holstein konnte er in der Gemeinde Krummviß vom Gut Groß Nordsee, der Familie Lühr, das Land erwerben.

1980 wurden das Haus und die Scheune gebaut, und man ist hier seßhaft geworden. Über einen langen Zeitraum mußte das noch nicht bebaute Land in Witten und ebenfalls der Hof hier bewirtschaftet werden. Man ist also viel „gependelt“.

Inzwischen hat sich das erledigt. Der Sohn Björn mit seiner Frau Claudia und dem kleinen Lukas sind hier hergezogen. Sie bewohnen seit



Haus der Familien Lenzmann

s i c h t e n



Haus von Björn und Sibylle Wackernagel

1998 den oberen Teil des geräumigen Hauses. Dieter Lenzmann und seine Partnerin Margret wohnen weiterhin im unteren Teil. Zur Familie gehört noch Tochter Bettina, die verheiratet

ist und mit ihrer Familie in Witten lebt.

Bisher wurde auf dem Hof nur Ackerbau betrieben. In diesem Jahr hat man die Wirtschaftsgebäude um



Haus von Bernd u. Armgard Wackernagel

zwei Hühnerställe erweitert, und dort werden jetzt als zweiter Betriebszweig Hühner gemästet. Vater und Sohn bewirtschaften den Betrieb jetzt gemeinsam.

Unsere nächste Station ist die Gärtnerei Wackernagel. Wenn wir auf den Hof kommen, liegt rechts das Haupthaus und links das Altenteil. Dahinter erstrecken sich die Gewächshäuser. Das Haupthaus wurde 1948 gebaut, allerdings war nur der linke Teil als Wohnung ausgebaut, rechts befand sich ein Stall. Der Vorbesitzer hat nur Landwirtschaft betrieben.

1950 kauften Otto und Anni Wackernagel das Anwesen und erweiterten 1951 den Wohnteil. Bis 1964 wurde noch Landwirtschaft betrieben, die Gärtnerei aber schon aufgebaut.

Nachdem zwischenzeitlich 1960 die Viehhaltung aufgegeben worden war, ging der Ackerbau zurück und es wurde nur noch die Gärtnerei betrieben. Die Stallungen wurden zu Wohnungen umgebaut.

1968 übernahm der Sohn Bernd den Betrieb, den er 30 Jahre führte. In den Jahren 1989/90 bauten Bernd und Armgard Wackernagel ihr Altenteil, in das sie im November 1990 einzogen. An ihre Wohnung schließen sich drei Apartments an, die vermietet sind. Das Haus ist von einem geschmackvoll angelegten Garten umgeben, in dem es immer üppig blüht. Das kommt sicher vom „Gärtnern“,-- denn seit Herr Wackernagel am 1. Januar 1998 die Gärtnerei an Sohn Björn und dessen Frau Sibylle übergab, betreibt er selber Garten- und Landschaftsbau. In dem Haupthaus wohnen also Björn und Sibylle Wackernagel mit Tochter Luise. Zwei Wohnungen sind außerdem vermietet.

Zur Familie gehört noch die Tochter Sonja aus Herrn Wackernagels erster Ehe, die verheiratet ist und mit ihrem Mann und zwei Kindern in Kiel lebt.

Auszeichnung für den Betrieb Möller in Klein Königsförde

(JW) Es ist nicht alltäglich, daß ein Landwirtschaftsminister in unsere kleine Gemeinde kommt.

Herr Minister Klaus Buß zeichnete den landwirtschaftlichen Betrieb von Kay und Frauke Möller in Klein Königsförde für seine vorbildliche Haltung von Sauen aus. Neben einer Urkunde erhielt die Familie als Anerkennung 1000 DM.

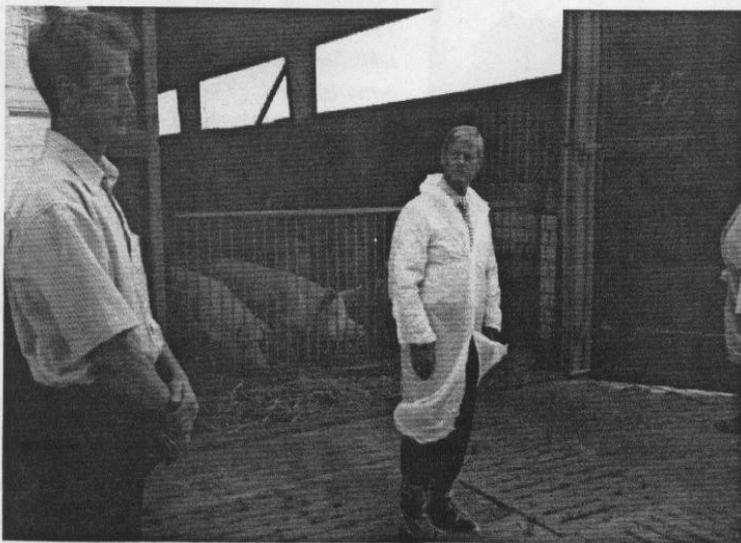
Als „beispielhaft und nachahmenswert“ bezeichnete der Minister die naturnahe Haltung. Die Tiere werden in Gruppen in dem vor ca. 2 ½ Jahren errichteten Kaltstall gehalten. Sie können sich frei bewegen und haben ein Strohlager. Ein weiterer Vorteil eines Kaltstalls sind die um 1/3 geringeren Baukosten gegenüber der üblichen Bauart, der immerhin bei ca. 6000,00 DM pro Tier liegt. Hier wird in Zeiten der

Massentierhaltung ein Beispiel für Tiergerechte Haltung gegeben.

In dem für Schleswig-Holstein einzigartigen naturbelassenen Stall fühlen sich 140 Sauen und 2 Eber „sauwohl“.

Zu den Gästen gehörten neben dem Minister Vertreter: der Erzeugergemeinschaft, der Beratungsgesellschaft, der Vermarktung, dem Amt für ländliche Räume und der Landgesellschaft. Man war sich darüber einig, daß diese energiesparende Tierhaltung eine nachahmenswerte Maßnahme sei.

Auf die Frage des Ministers an Kay Möller was die Auszeichnung und sein Besuch für ihn bedeute, antwortete er: „Das wird wohl einmalig in meinem Leben sein. Ich sehe darin vor allem eine Auszeichnung für unsere Arbeit und eine Anerkennung dafür, daß wir vor 2½ Jahren vollkommenes Neuland betreten haben.“



Kay Möller und Minister Klaus Buß

Ein Lied zum Erntedank

Mit lautem Jubel bringen wir den schönsten Erntekranz mit seiner Ähren lichten Pracht, viel mehr als Goldes Glanz.

Die Garben, die hier um uns stehen, die folgen uns bald nach; sie nähren uns von früh bis spät so manchen lieben Tag.

Wir danken Gott für seine Gnad' und schenken ihm die Kron'; für alle Fülle, die er gab, ist dies nur kleiner Lohn.

Das Brot, es schmeckt uns doppelt süß! Wir wissen, was es kost't. wenn man mit Müh' und vielen Fleiß es selbst verdienen muß.

So wünschen wir dem Herrn viel Glück und schenken ihm den Kranz. Das ist der Schnitter Meisterstück, wiegt mehr als Goldesglanz.

Volkslied um 1800

CDU-Sommerfest

(JW) Am 14. August veranstaltete der CDU-Ortsverband ein Sommerfest zu dem alle Bürger eingeladen waren. Trotz des Bilderbuchsommers in diesem Jahr begann es just zu Beginn des Festes heftig zu regnen und hörte auch bis zum Ende nicht auf. Dadurch lag die Beteiligung weit hinter den Erwartungen zurück.

Trotzdem war der Bierpils gut ausgelastet und der Verkauf der Bratwurst war zufriedenstellend.

Anreiz für die Besucher waren unter anderem die reichhaltige Tombola und die Spiele für die Kinder.

Roland Boß aus Krummwisch, genannt Rollo, hat sich sehr viel Mühe mit den Kinderspielen gegeben. Er hat eigens für die Veranstaltung eine Negerkußwurfmaschine (ist das eigentlich ausländerfeindlich ?) gebaut. Es gab Ballspiele mit Wasser und Luft und Geschicklichkeitsspiele.

Als Attraktion konnten die Kinder

unter fachkundiger Anleitung auf einem Stahlseil laufen lernen.

Die Kinder ließen sich von dem schlechten Wetter nicht entmutigen und haben begeistert mitgemacht.

Zwischendurch hat Rollo mit seiner Drehorgel die Gäste mit Evergreens erfreut.

Der CDU-Vorstand möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei Rollo für seinen Einsatz herzlich bedanken.

Die Tombolose waren sehr gefragt, so daß diese schon nach kurzer Zeit ausverkauft waren.

Den Hauptgewinn, ein Fahrrad, erhielt Elke Eggers aus Krummwich. Das Fahrrad wurde von Horst Schulze aus Groß Nordsee gestiftet.

Trotz Regens war es ein schönes Fest und die letzten fröhlichen Zecher machten sich erst in der späten Nacht auf den Heimweg.



Die glückliche Gewinnerin
Elke Eggers



Begeisterte Kinder beim CDU-Sommerfest

Mitteilung der Gemeinde Krummwich und der Amtsverwaltung Achterwehr.

Bei der nun beginnenden Pflanzzeit für Bäume und Sträucher möchte die Gemeinde und die Amtsverwaltung noch einmal darauf hinweisen, daß doch darauf zu achten ist in welchen Abstand zu den Grenzen die Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Denken sie bitte daran, daß mit den Jahren auch die Pflanzen größer und breiter werden. Deshalb halten sie einen Abstand zu den Grenzen ein, der auch in den nächsten Jahren ausreichend ist, um Ärger mit den Nachbarn und der Gemeinde von vornherein aus dem Wege zu gehen.

Muschelzeit!

Am 22.10.99

gibt es im

„Dörpshuus“
Krummwich

zum Preis von

17,50 DM

Muscheln satt.

Anmeldung bis zum

15.10.99

unter: Tel. 961

OLDIE PARTY

am 30.10.99, ab 20.00 Uhr

im „DÖRPSHUUS“ Krummwich. Eintritt 5,00 DM

Rufnummer

für die
Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)
2 10 70

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.

*Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen den
neuen Erdenbürgern viel Glück:*

Timo Lehrke
31.07.1999
Klein Königsförde

Pepe-Carlo Christel
08.09.1999
Krummwisch

**Der Bücherbus kommt
am 15. Oktober
12. November
03. Dezember**

Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-12.00 Uhr

Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.50-13.10 Uhr

Krummwisch Dörpshuus
von 13.15-13.45 Uhr

Termine

Dörpshuus Krummwisch:

22.10.99

Muschelessen satt. 17,50 DM,
Anmeldung bis 15.10.99

30.10.99

Oldie Party ab 20⁰⁰ Uhr Eintritt
5,00 DM

DRK:

12.10.99

DRK Blutspendeaktion in der
Schule in Bredenbek (16⁰⁰-19³⁰ Uhr)

31.10.99

Der DRK Seniorenclub Bredenbek
Krummwisch ist nach Bovenau in
„Uns Huus“ eingeladen.

Programm: Ein plattdeutsches
Theaterstück.

Beginn 15⁰⁰ Uhr.

Der Seniorenclub für die Breden-
beker und Krummwischer fällt
dann am 02. November aus.

01.11.99

DRK-Versammlung um 19³⁰ Uhr in
der Gastwirtschaft Krey in Breden-
bek. Herr Pastor i.R. Melf Binge
(Schobüll) erzählt und liest vor.

13.11.99

Der DRK-Ortsverein veranstaltet
eine Modenschau mit der „Land-
lady“ aus Legan in der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek,
Beginn 15⁰⁰ Uhr.

Es treten eigene Models auf.

06.12.99

DRK Weihnachtsfeier um 19³⁰ Uhr
in der Gastwirtschaft Krey in Bre-
denbek. Eine vorweihnachtliche
Feier bei Kaffee und Kuchen.

Zu allen Veranstaltungen sind
Gäste herzlich willkommen.

Kulturgruppe Bredenbek

06.11.99

„Großmutter und die Piraten“,
Theater für Kinder mit Migo
Eichholz um 15⁰⁰ Uhr im
Dörpshuus Krummwisch.

04.12.99

Weihnachtskonzert mit dem
Gesangverein Kronshagen unter
der Leitung von Claus Merdingen
um 19⁰⁰ Uhr in der Bovenauer
Kirche.

**Wir freuen uns auf rege
Beteiligung!**

Wir gratulieren zum Geburtstag

Lucia Daniel Groß Nordsee	86 Jahre
Robert Stange Klein Königsförde	81 Jahre
Klara Wozny Krummwisch	81 Jahre
Hildegard Stange Klein Königsförde	78 Jahre
Erika Müller Groß Nordsee	78 Jahre
Bruno Laude Groß Nordsee	77 Jahre
Klaus Kruse Klein Königsförde	72 Jahre
Elli Jonasson Groß Nordsee	72 Jahre
Heinz Quas Jägerslust	71 Jahre

Wir gratulieren zur Silberhochzeit

**Marion und H. Joachim Wuttke
Krummwisch
August 1999**

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Hilde Markmann (HM)
Marlene Möller (MM)
Jens Pöppler (JP)
Hans Joachim Wuttke (JW)
Druck: Kopiercenter
Erdmann, Königsstraße 25
Tel. 04331/26353
24768 Rendsburg

Dieses Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der
10.12.1999**